

Ba 15. Mrz 73-17

GE/hb

Bern, den 14. März 1973

~~p. B. 15.21. Eg. (1)~~~~p. B. 15.21. J. 1. ✓~~

a. 726.1. ✓

B 19. MRZ. 73

La He

A k t e n n o t i z

Der israelische Botschafter, Herr Arye Levavi (L.) spricht bei Generalsekretär Thalmann vor, um folgende Anliegen zu unterbreiten:

1. "Wir haben zur Kenntnis nehmen müssen" - erklärt Herr Levavi - , dass das Departement die erste regionale Botschafterkonferenz in einem arabischen Land, nämlich in Aegypten, durchführen wird, verbunden mit einer Fühlungnahme mit den dortigen Behörden. Die ägyptische Regierung enthält sich nicht immer wiederkehrender kriegerischer Aeusserungen, die nur zufolge der militärischen Machtverhältnisse nicht in die Tat umgesetzt wurden. Zum Beleg für derartige Erklärungen ägyptischer Regierungsvertreter verweist L. auf die beiliegende vom Research Departement des israelischen Aussenministeriums herausgegebene Zusammenstellung "Egyptian Declarations on the Inevitability of War during 1972". Veranstaltungen, wie sie von den schweizerischen Behörden geplant seien, sollten unter diesen Umständen so wenig wie möglich zu einer Versteifung der Situation führen. Erfahrungsgemäss versuche Aegypten bei Besuchen ausländischer Staatsmänner in Kairo, diese - sei es zu gemeinsamen oder auch einseitigen Deklarationen zu gewinnen, die die Friedfertigkeit des Landes bezeugten oder sich gegen Israel richteten, was vermieden werden sollte. Seine Bitte gehe dahin, diese Risiken zu beachten.

2. In Israel würde man sich sehr freuen, den Departementschef zu Gast zu haben. Er sei daher von seiner Regierung beauftragt, Herrn Bundesrat Graber zu einem offiziellen Besuch nach Israel einzuladen.

.../...



- 2 -

Herr Thalmann nimmt von den Befürchtungen L.s (Ziff.1) Kenntnis, weist gleichzeitig aber darauf hin, dass unsere Neutralität es uns verbietet, in Konflikten Stellung zu nehmen, eine Maxime, der wir auch anlässlich des Kairoer-Treffens nachleben werden. Er erläutert kurz die Vorgeschichte der Regionalkonferenz und verdankt schliesslich die Einladung an Bundesrat Graber, die er an den Departementschef weitergeben wird.

3. L. kommt im weiteren auf die Terrorwelle zu sprechen, wobei er beiläufig die kürzliche Erklärung Bundesanwalt Walders erwähnt. Die Bemühungen der UNO auf dem Gebiete der Terrorbekämpfung seien im Sande verlaufen. Anlässlich des derzeitigen Staatsbesuches Abba Ebans in Wien sei diesem mitgeteilt worden, die österreichische Regierung habe beschlossen, die Frage der Koordination der Terrorabwehr im Europarat zur Sprache zu bringen. Das Problem sei gegenwärtig in erster Linie ein europäisches. Ein entsprechender Vorschlag Kirchschräger, der israelischerseits sehr begrüsst werde, sei bereits ausgearbeitet. Die Bitte seiner Regierung gehe dahin, die Schweiz möge die österreichische Aktion im gegebenen Zeitpunkt unterstützen.

Herr Thalmann erinnert an die bisherige aktive Mitarbeit unseres Landes in internationalen Gremien (ICAO), die sich mit der Terrorbekämpfung befassen. Die österreichische Initiative liege auf der gleichen Linie. Sollte sich nach näherer Konkretisierung der Angelegenheit für uns eine Möglichkeit zeigen, Oesterreich zu unterstützen, so seien wir gerne bereit dazu.

Kopie ohne Beilage an:

- Herrn Bundesrat Graber
- Herrn Botschafter Thalmann
- Herrn Botschafter Diez
- Herrn Hohl
- Schweiz. Botschaft, Tel Aviv
- Schweiz. Botschaft, Kairo

Politische Direktion

M. Gelzer
(Gelzer)

Ba 15. Mrz 73-17